

**Screening: Medjid Sopi**  
**26. März 2022**

In einer Zeit, in der man es gewohnt ist in Bildern und Referenzen zu denken, wird der schnelle Umgang mit Bildern zur beiläufigen Routinehandlung. Insbesondere wiederkehrende Abbildungen werden wie nervige Werbung schnell gefiltert und ausgeblendet. Für Personen, die den Grossteil ihres Alltags online verbringen und das Internet schon zwei Mal durchgespielt haben, kommt Bildern und Videos mit niedriger Aufrufzahl oder wenigen Anknüpfungspunkten eine Art kostbarer Stellenwert zu.

Medjid Sopi (\*1999, lebt und arbeitet in Zürich) leitet seit 2016 den Instagram-Account [@deathhh420](#), der einen Eindruck davon vermittelt, welche Dialektik ein Umgang mit Found Footage, der Einsatz von unverbrauchten, aber auch anstössigen Memes, genauso wie das Zelebrieren aussergewöhnlicher Internetpersönlichkeiten, die entweder das Ausgestelltsein umarmen oder aufgrund ihrer geringen Reichweite unterwandern, sprechen kann. Er zeigt, wie es ist, das Internet wie eine archäologische Ausgrabung zu behandeln und aus einer allzu gleichgeschalteten Ästhetik heraus Bilder, die Mainstream-Kriterien nicht erfüllen und sich insofern schwierig kategorisieren lassen, wie wertvolle Fundstücke zu betrachten. Seine Arbeit veranschaulicht seine Liebe für das Gewöhnliche und Unüberlegte ebenso sehr wie für das ausdrücklich Extravagante, Übertriebene – eine Bildsprache, die nur aus einer globalisierten und alltäglichen Nutzung des Internets geboren werden konnte.

Für *Backrooms* wird Medjid Sopi eine neue Videoarbeit anfertigen, die am Samstag, 26. März 2022, zweimal gezeigt wird.

Veranstaltungsort: Kunsthalle Zürich, Ebene A  
Limmatstrasse 270, 8005 Zürich

**Screening: Medjid Sopi**  
**26 March 2022**

In a time when we are used to thinking in terms of images and references, dealing quickly with images becomes routine. Recurring images in particular are speedily filtered and actively overlooked like irritating advertisements. For people who spend most of their quotidian online and have already completed the internet twice, images and videos with a low number of views or few connections take on a kind of precious significance.

Medjid Sopi (b. 1999, lives and works in Zurich) has been operating the Instagram account [@deathhh420](#) since 2016, which gives an impression of the dialectic that can be created by the treatment of found footage, the use of unused and even indecent memes, as well as the celebration of exceptional internet personalities who either embrace being on display or subvert it due to their low reach. He shows what it is like to treat the internet like an archaeological site, and beyond the homogenised aesthetic, to consider images that do not meet mainstream criteria and thus are difficult to categorise like valuable finds. His work illustrates his love for the ordinary and unconsidered as much as for the explicitly extravagant, and exaggerated – a visual language that could only be born out of the globalised and everyday use of the internet.

Medjid Sopi is making a new video work for *Backrooms* that will be shown twice on Saturday, 26 March 2022, 4pm and 6pm

Venue: Kunsthalle Zürich, Ebene A  
Limmatstrasse 270, 8005 Zurich